

Für die so Aeraus zahlreiche Ererb-
beilegung bei der Beerigung uneres ge-
liden Vaters und Großvaters, des Baure-
ausgülers

Clemens Höcker

aus Klingenborn,
sagen mit allen Verwandten und Bekann-
ten, besonders den hochwürdigen Confes-
sional-Rath, Herrn Barrer Wänich für die
treuesten Dienste am Erbe, ein heiliges
„Gott's Gott“

Die hinterbliebenen Kinder

Dankfagung.

Das Herr Dr. Schwanitz in Gresten,
Gefühlstraße 111, meinen Sohn, der zum
Hochzeitstag bei der Beerigung uneres
geliebten Vaters und Großvaters, des Baure-
ausgülers, mit gutem Erfolg vorbereitet, verdient all-
gemeine Anerkennung und Bewunderung.
Sobald ich meinen höchsten Dank aus-
sprechen, empfehle ich die Heilthat des Herrn
Dr. Schwanitz mit dem Bewusstsein,
Wien, im März 1887.

Dankfagung.

Für die so außerordentlich geliebte
Erbebegleitung und die vielen Beweise
liebevoller Theilnahme bei der Beerigung
uneres imgeliebten Sohnes und Vaters,
des Wohlwollenden

Anton Böhm,

sagen Allen ein heiliges „Gott's Gott“
Waidb., den 4. April 1887.
Die hinterbliebenen Eltern und Geschwister.
Aus Gedächtnisreden sind hin ich
auf einige Wöden verweist. Herr
Dr. Schaubert in Wien, wird
die Güte haben, mich zu vertreten.
Waidb., den 5. April 1887.
Dr. Teuber,
prakt. Arzt.

Bekanntmachung.

Zur Verachtung der, der Stadtgemeinde Landes gehörigen Weidmühle
(Sogenannte Bademühle) in Ober-Schallbach und den dazu gehörigen Wägen und Mästen
für die Zeit vom 1. October 1887 bis 1. October 1889, behaltlich der Weidmühle
vom 15. Mai 1887 bis 16. October 1882 wird hiermit
auf Montag, den 2. Mai 1887,

Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Termin in öffentlicher Versteigerung in der Mairie abzugeben.
Beschäftigte werden hierzu mit dem Bewusstsein eingeladen, daß eine Versteigerung
in Höhe von **zwanzigtausend Mark** in baar oder Waage der Gebote zu erfolgen ist.
Der Termin wird am genannten Tage **präcise 11 Uhr** geschlossen, später ab-
gegebene Gebote werden nicht berücksichtigt.
Die Bedingungen können während der Versteigerung in unserm Bureau ein-
gesehen oder gegen Entlohnung von 1,50 Mark Copialien überlesen werden.
Gend., den 2. April 1887.

Der Magistrat.

Wird.

Nur Eine Marke
Schulze und Appalshäuser
für Herren und Damen
pro Stück 1 Mark
A. Stein, Glätz, Grundbühn
Spezialität: Strick- und Mangarne.

Zur Saat

empfehlen wir in vorzüglichsten Qualitäten, unter Garantie der
Reinheitsfähigkeit, nämlich:
Klee samen, als: ächte Provencer Vajerne, Nothklee, ein- und zweifachig,
Weißklee, Schwedischklee, Launentklee.
Gras samen, als: engl., ital., u. franz. Raigras und Zymothoe.
Munkelrüben, und zwar: gelbe u. rotte Stumpen, Riesen, Klatschen u. Ober-
dorfer; sowie ihre Feiner:
Wöhren, Wasserföhren, Salat samen, Zens und Papdortorn.
Pa. garant. 1886^{er} Peruaner Kronsaeleinsaat
zu Mk. 28 per Tonne.
Ebenso ist die erste Verbindung Düngemittel, als:
Superphosphat, Knochenmehl, Chillsalpeter etc.
eingetroffen.
Mittelwalde, im April 1887.
Franz Geisler & Sohn.

Wichtige Erinnerung

an Leber meines imgeliebten, moer-
geblieben Vaters, des Kaufmann
Heinrich Schwarzer,
geboren den 22. Februar 1854,
verstorben den 7. April 1886 zu Illersdorf.

Edon ein Jahr in Zeiner Willen kammer
Rath H. B., mein lieber Bruder um,
Von all der Gerecht und vielen Sammer.
Den Dir die Welt in reichen Blasse gab.
Du fommest, ich nicht mehr gefommen,
Wahst nur unter heiseren Himmeln.
Wir mußten Dich so viele Stunden
Mit schmerzhaften Zittern sehn.
Wahst stehst Dich der Mutter, Sohn,
Schweres Opfer ward gebracht,
Dich die schwere Strauchel wurde,
Doch nicht nur zur Lebestadt,
Ist nun erfüllt von dem Erbarmender,
Ist von der Strauchel fäurer sein,
Wahst nicht mehr heiser Himmeln.
Der Herr ist Dich, es soll so sein.
Du hast ein Jahr, im Leben schmerzt,
Dum schämte mich, mein lieber Bruder,
Wrestau, zum 7. April 1887.

Gefangenvortrag u. Lanfranzhen

Männer-Gesung-Bereins zu

Lobelschwerdt

Mittwoch, den 13. d. M., Abends 8 Uhr.
im Gasthof zum „Weißen Hof“.

Unsern guten Freunde, dem Lehrer
Herrn J. Franke, bei seinen Schönen aus
Verstehen für ein heiliges „Gott's Gott“
Niederrund und Zeltgenau.

Räume.

Wegen vollständiger Umgestaltung der Dampf-
schule werden in der H. Wagner'schen
Gärtnerei sämtliche **Obstbäume**, veredelte
und unveredelte, billig verkauft.
Vorstadt Glätz.

Ig. Umlauff's

sel. Wwe. (H. Klinkert),
Modewaren = Haus
in Frankenstein,
empfiehlt sein für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** außergewöhnlich reich-
haltig assortirtes Lager

Berliner Damen-Confections

einfachen, mittleren und hochgelagerten Grades zu folgenden billigen Preisen:

Jaquettes, Begriffste Qualität in mittleren hochgelagerten Grades.
aus bunten und hellen, glatten, farcirten und gestreiften Stoffen, Wiener Grades.
aus schwarzem Seid-Überrock, gefeilt und farcirt, mit u. ohne Zylinderärmel.
Dolmanns und Mantillen, kurze und längere Jacons, auch für ältere Damen und corpulente Figuren passend,
aus schwarzem, glatten Seid und modernen gefeiltten Sammetstoffen mit reicher Ze-
schmückung oder auch ohne Schmückung.
Visites und Fichus, neue, sehr zierliche Jacons, chic und grazios,
aus schwarzem Seid, Rays, Gaze perle, Spitzenstoff und Gebe.
Promenaden-Mäntel aus bunten und hellen Fantasiestoffen
aus schwarzem, glatten Gebeid und Seid, sowie aus modernen gemalteren
Stoffen, gefeilt und farcirt.
Radmäntel aus bunten, glatten, farcirten u. gefeiltten Fantasiestoffen, am Rücken ansetzbar
und lose, in bequemen, eleganten Jacons.
Regen-Paletots, ganz und halbanschießend,
in hellen und bunten Farben, mit und ohne Kappe.
Regen-Havelocks aus wollen, bunten Stoffen mit bequemen Vermeil.
Kragen-Mäntel aus guten Regenmantelstoffen gearbeitet.
Kinder-Regenmäntel in Größen für 1-14 Jahren vollständig sortirt
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Mit Auswahlendungen siehe ich gern, nach auswärts franco, zu Diensten.

Die von mir über die Stadtbesamung
Maximilian Reichert hierzich nach
verworfenen vorzüglichsten Besamensorten
nehme ich nach höchstbedeutendem Vergleiche
als unangenehm hiermit kund, welche Mühe
und Mühe vor Besamensortung.
Theresa Thonet, Stadtbesamung.

Sie von mir über die Stadtbesamung
Maximilian Reichert nach
verworfenen vorzüglichsten Besamensorten
nehme ich zu-
trieb und leiste hiermit nach höchstbedeutendem
Vergleiche Kund.
Theresa Thonet, Stadtbesamung.

10 Mt. Verlohnung
zucht ich Dienstboten, die mit die Verlohnung
nehme ich das Verlohnung, daß ich in
Gasthaus zum Herrn demokratische Neben
geföhrt und während der Wintermonate
knappliche Zettel vertheilt haben soll, so nam-
haft mach, damit ich dieselben gerühmt
verleihen kann. Franzeg Wästel,
Gasthof.

Handschuh!
in Gaces, Wild- u. Besch-
Reifer empfiehlt in grüßter
Vervollung

H. Gütner,
Sandschuhmachermeister,
Glätz,
Frankenleiner Straße.

Prima Superphosphat,
Silesia, B. d. Fabriken Opa- und Marienbütte.
Vertretung für Hofbeswerb
Paul Taiber.

28 Tausend Dachziegel werden zu frucht geföhrt. Offerten mit
Preisangaben soll an den Ausschreibung
von **Zaunberg** zu richten.

Ein Bauergut
von 60 Morgen an, der über die nach ohne
Besamung, wird bald zu frucht geföhrt.
Offerten unter N. B. 80 postlagernd Fran-
kenstein L. 80.

Nur Schneider oder Schuhmacher!
Ich beschäftigte meinen Laden mit Ein-
richtung nebst Wohnung zu verpachten. Das
Besamung soll ich beider für einen Schnei-
der eignen, da es in diese feinen gibt.
Das Maßgeb ist mir fecht.
Wagel, Seidenmacher,
Görlitzerstraße.

Ein Bauergut
von 60 Morgen mit, Klammernmeister
in Neudorf.

Wiefenwegen
aus Schmelzstein, und als Selbsteige zu
gebrauchen, offerirt billig.
W. Wiesel, Mittelwalde.

Brut-Cier
von verschiedenen Raupenarten und großen
Wohlthunlich hat abzugeben.
C. Lehmann, Hofbeswerb.

Ein Knabe
kann als Begleitung dienen.
Wagel, Seidenmacher.

Hierzu zwei Weillagen nebst
Unterhaltungsbillett.

